# Produktionskostenvergleich zwischen schweizerischen und deutschen Landwirtschaftsbetrieben

Autor(en): **Neuenschwander, Marianne**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]**

Band (Jahr): **- (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-966436

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# PRODUKTIONSKOSTENVERGLEICH ZWISCHEN SCHWEIZERISCHEN UND DEUTSCHEN LANDWIRTSCHAFTSBETRIEBEN

M. Neuenschwander

Im Zusammenhang mit Diskussionen um die EG 1992 oder bezüglich den aktuellen GATT-Verhandlungen wird häufig die Frage aufgeworfen, warum die Produktionskosten der Schweizer Landwirtschaft höher sind als im Ausland. In einer Studie des Schweizerischen Bauernsekretariates werden anhand eines Buchhaltungsvergleiches zwischen der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland die Hauptgründe der Kostenunterschiede näher umschrieben und so weit als möglich quantifiziert. Aus dieser Arbeit geht unter anderem hervor, dass mehr als 50 % der höheren Kosten durch das wirtschaftliche Umfeld (Preis- und Lohnniveau) bestimmt sind.

Warum sind die landwirtschaftlichen Produktionskosten in der Schweiz höher als im Ausland? Mit dieser Arbeit wird versucht, die wichtigsten Gründe der Kostenunterschiede zu ermitteln.

## Ein Buchhaltungsvergleich mit Deutschland

Die Grundlage für den Kostenvergleich bilden Buchhaltungsdaten aus dem Jahr 1986 von vergleichbaren Betrieben in der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland. Knapp 60 % der deutschen Buchhaltungsbetriebe sind sogenannte Futterbaubetriebe. Diese haben eine ähnliche Betriebsgrösse und -struktur wie die kombinierten Betriebe im Talgebiet (Talzone und voralpine Hügelzone) mit 20-50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) in der Schweiz. Es werden also durchschnittliche deutsche Buchhaltungsbetriebe mit einer Gruppe von grösseren Schweizer Buchhaltungsbetrieben verglichen.

Die zwei Vergleichsgruppen weisen folgende mittlere Betriebsstruktur aus:

| | CH | BRD |
|---|---|---|
| Anzahl Betriebe | 156 | 5'158 |
| LN, ha | 27 | 28 |
| Ackerfläche, ha | 10 | 12 |
| - Getreide, Raps, ha | 6 | 7 |
| - Zuckerrüben, Kartoffeln, ha | 1 | 1/2 |
| - Silomais, ha | 2 | 3 |
| Grünland, ha | 17 | 16 |
| Rindvieh, GVE | 40 | 46 |
| - Kühe, GVE | 25 | 23 |
| Mutterschweine, Stück | 4 | 2 |
| Mastschweine, Stück | 12 | 25 |

Trotz gewissen Abweichungen bei einzelnen Grössen weisen diese beiden Betriebsgruppen vergleichbare Strukturen auf. Das allgemeine Ertragsniveau ist ebenfalls ähnlich. Ausnahme davon bildet die etwas tiefere Milchleistung je Kuh bei der deutschen Betriebsgruppe. Die erwähnten Unterschiede sollten bei den folgenden Kostenbetrachtungen nicht bedeutend ins Gewicht fallen.

## Ergebnisse des Buchhaltungsvergleiches

Aus der Abbildung 1 ist ersichtlich, dass die grösseren kombinierten Betriebe in der Schweiz im Jahr 1986 mittlere Produktionskosten von Fr. 9'570.—/ha LN und einen Roher-

trag von Fr. 9'110.--/ha LN ausweisen. Dies ergibt einen Kostendeckungsgrad von 95 %. Zieht man vom Rohertrag alle Fremdkosten ab, erhält man das landwirtschaftliche Einkommen. Dieses beträgt Fr. 2'930.--/ha LN.

Die Futterbaubetriebe in Deutschland weisen im selben Jahr mittlere Produktionskosten von Fr. 5'090.--/ha LN und einen Rohertrag von Fr. 4'190.--/ha LN aus. Der Kostendeckungsgrad beträgt lediglich 82 % und das landwirtschaftliche Einkommen Fr. 1'130.--/ha LN.

Abb. 1: Produktionskosten, Rohertrag, Fremdkosten und landw. Einkommen je ha LN von vergleichbaren Betrieben in der CH und der BRD 1986

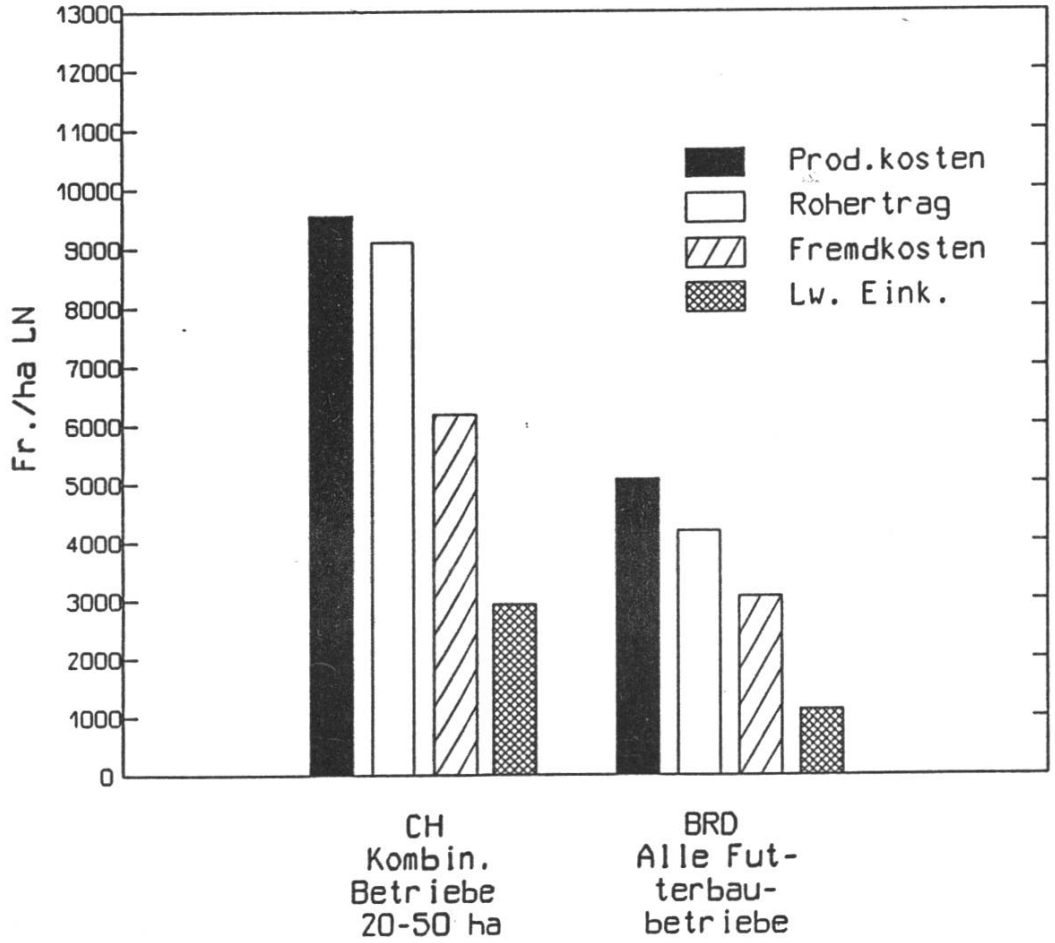
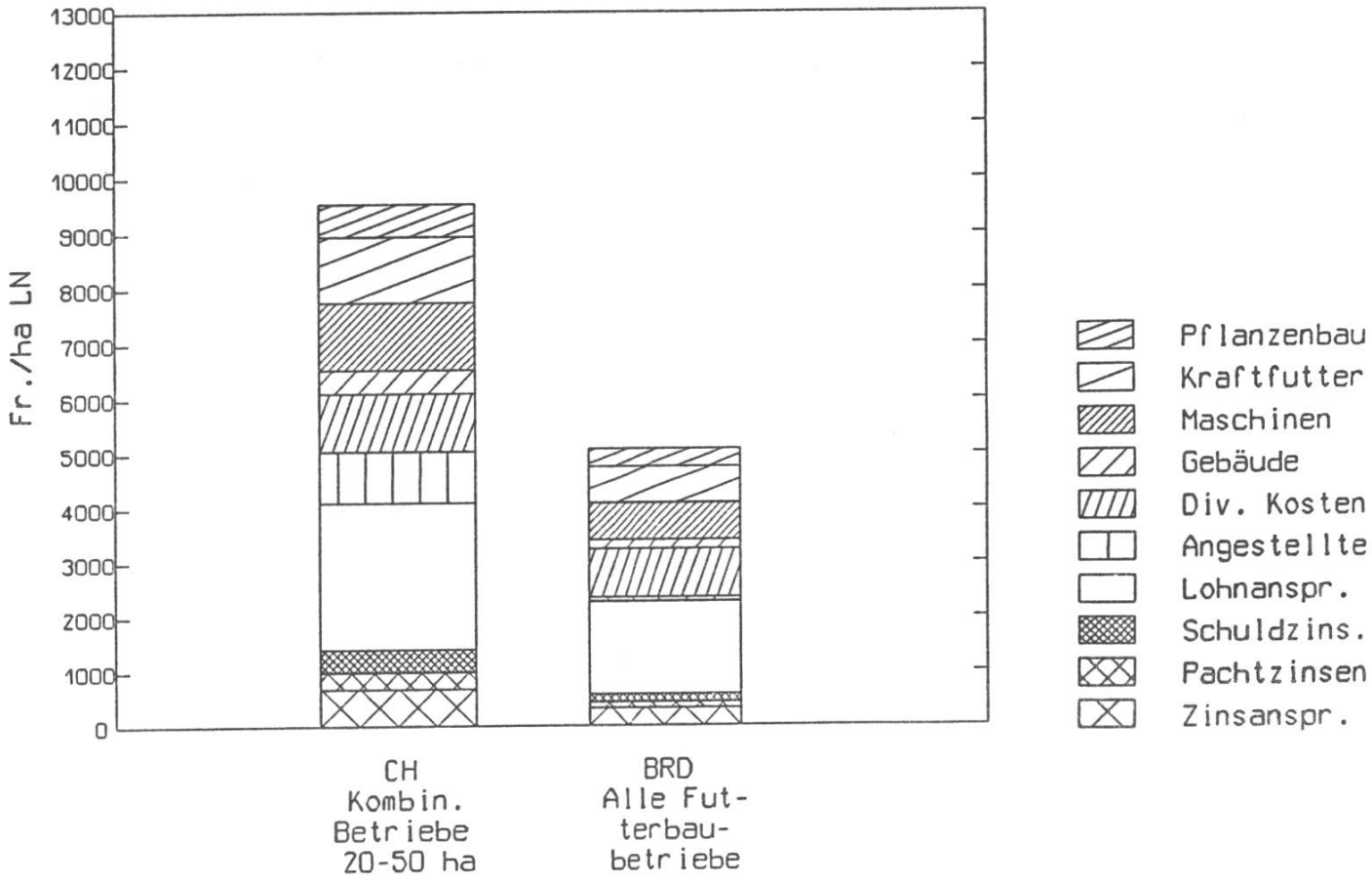


Abbildung 2 zeigt die Zusammensetzung der Produktionskosten in beiden Ländern. Es kann festgestellt werden, dass die gesamte Kostendifferenz zwischen diesen beiden Betriebsgruppen rund Fr. 4'480.--/ha LN beträgt. Für diese höheren Kosten je ha LN sind nicht nur einzelne Kostenpositionen verantwortlich, sondern bei allen Positionen sind die ausgewiesenen Beträge in der Schweiz höher sind als in Deutschland.

Abb. 2: Zusammensetzung der Produktionskosten von vergleichbaren Betrieben in der CH und der BRD 1986



Die erwähnte Kostendifferenz ist auf folgende Positionen zurückzuführen:

- Ca. 18 % der Kostendifferenz sind auf die Positionen Dünger, Saat- und Pflanzgut, Pflanzenschutzmittel (= Pflanzenbau in Graphik) und Kraftfutter zurückzuführen.

- Ca. 18 % der Kostendifferenz sind den Maschinen- und Gebäudekosten (Amortisationen und Reparaturen) zuzuschreiben.

- Ca. 41 % der Kostendifferenz sind durch die Positionen Angestelltenkosten und Lohnanspruch bedingt.

- Die restliche Kostendifferenz von ca. 23 % ist auf die diversen Betriebskosten (Treibstoffe, Strom, Betriebsversicherungen, übrige Betriebskosten) und auf alle Zinspositionen (Schuld- und Pachtzinse, Zinsanspruch Eigenkapital) zurückzuführen.

Ein zweiter Gruppenvergleich mit flächenkleineren Betrieben in der Schweiz und Deutschland ergibt eine ähnliche prozentuale Aufteilung der Kostendifferenz.

## Hauptgründe der Kostenunterschiede

Um die Hauptgründe dieser Kostenunterschiede zwischen vergleichbaren Buchhaltungsbetrieben näher umschreiben zu können, müssen die unterschiedlichen Preis- und Lohnverhältnisse in den beiden Ländern einbezogen werden. Preisvergleiche mit dem Ausland sind relativ schwierig durchzuführen. Bspw. ist es nicht einfach, vergleichbare Produktionsmittel zu finden. Die vom Schweizerischen Bauernsekretariat in Zusammenarbeit mit der Eidg. Forschungsanstalt in Tänikon und dem deutschen Bauernverband in Bonn ermittelten Vergleichswerte dürfen deshalb nur als Grössenordnungen verstanden werden.

Preis- und Lohnvergleich zwischen der CH und der BRD 1986

| Positionen | CH | BRD |
|---|---|---|
| Düngemittelpreise | 100 % | 65 - 75 % |
| Saat- und Pflanzgutpreise | 100 % | 40 - 50 % |
| Futtermittelpreise | 100 % | 40 - 50 % |
| Maschinenneupreise | 100 % | 75 - 85 % |
| Gebäudeneubaupreise | 100 % | 65 - 70 % |
| Lohnanspruch | 100 % | ca.70 % |
| Allgemeines Lohnniveau | 100 % | 70 - 75 % |

Bei den Zinspositionen sowie bei den verschiedenen Betriebskosten ist ein genauer Vergleich wegen fehlender vergleichbarer Daten und unterschiedlichen Buchführungsvorschriften schwierig.

Wenn man das unterschiedliche Preis- und Lohnniveau in den Betriebsgruppenvergleich einbezieht, können die Hauptgründe der Kostenunterschiede zwischen vergleichbaren Betrieben abgeleitet werden.

Hauptgründe der Kostenunterschiede zwischen vergleichbaren Betrieben in der CH und der BRD 1986

| Positionen | Kostendifferenz Preise | Bedingt durch höhere Einsatzmenge | Bedingt durch höhere | Rest |
|---|---|---|---|---|
| Dünger, Saatgut, Pflanzenschutz, Futtermittel | 18% | 18% | | |
| Maschinen und Gebäude | 18% | 9% | 9% | |
| Lohnanspruch und Angestellte | 41% | 26 % | 15% | |
| Diverse Betriebskosten, Schuld- und Pachtzinse, Zinsanspruch Eigenkap. | 23% | | | 23% |
| Total | 100% | 53% | 24% | 23% |

- 18 % der Kostendifferenz je ha LN zwischen vergleichbaren Betrieben sind allein auf die höheren Preise für Düngemittel, Saatgut, Pflanzenschutzmittel und Futtermittel zurückzuführen. Bei diesen Positionen erklären sich die Kostenunterschiede allein mit dem Preisniveau.

- Die höheren Maschinen- und Gebäudekosten teilen sich auf: rund die Hälfte ist durch die höheren Anschaffungspreise bedingt. Die restlichen 50 % sind auf eine andere Maschinen- und Gebäudeausstattung zurückzuführen.

- Die höheren Arbeitskosten sind zu gut 60 % auf das höhere allgemeine Lohnniveau in der Schweiz zurückzuführen. Der Rest ist mit einem gewissen Mehreinsatz von Arbeit je ha LN zu begründen.

- Die restliche Differenz ist nicht genau aufteilbar. Zum Teil hat es auch hier preisbedingte Ursachen: bspw. sind die Tierarztkosten, Versicherungsprämien, Pachtzinse etc. eher teurer in der Schweiz.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass zwischen 50 und 60 % der Kostenunterschiede zwischen vergleichbaren Betrieben in der Schweiz und Deutschland auf das hohe Preis- und Lohnniveau zurückzuführen sind. Etwa ein Viertel der Kostenunterschiede ist durch einen gewissen Mehreinsatz an Arbeit sowie durch eine andere Maschinen- und Gebäudeausstattung bedingt. Diese Mehrkosten sind aber zum Teil auf gewisse Auflagen (Bsp. Tierschutzgesetz, Auflagen im Bereich Oekologie etc.) und auf die eher kleine Parzellengrösse (sehr dichte Besiedelung im Talgebiet verbunden mit den verschiedensten Nutzungsansprüchen am Kulturland) in der Schweiz zurückzuführen. Die restliche Kostendifferenz kann nicht eindeutig zugeteilt werden.

Der oben dargestellte Betriebsgruppenvergleich gibt Auskunft über die Kostenunterschiede zwischen durchschnittlichen Buchhaltungsbetrieben in Deutschland (Ø 28 ha LN) und einer speziellen Gruppe von grösseren Buchhaltungsbetrieben in der Schweiz (Ø 27 ha LN). Wie gross sind nun die Kostenunterschiede zwischen mittleren Buchhaltungsbetrieben der beiden Ländern?

## Einfluss der Betriebsgrösse in der Schweiz

Alle Haupterwerbsbetriebe in der Schweiz haben eine durchschnittliche Betriebsgrösse von 15 ha LN. Die Buchhaltungsbetriebe sind etwas grösser: die Durchschnittsfläche aller schweizerischen Testbetriebe liegt bei 18 ha LN.

Diese Betriebe sollen im Mittel ein paritätisches Einkommen erzielen und sind somit massgebend für die Preispolitik.

Die im Betriebsgruppenvergleich betrachtete Schweizer Gruppe, die kombinierten Betriebe mit 20-50 ha LN (Ø 27 ha LN), unterscheiden sich von den durchschnittlichen Testbetrieben vor allem in Bezug auf die Betriebsgrösse: sie sind im Mittel um rund 9 ha grösser. Bezüglich der Produktionsausrichtung gibt es keine wesentlichen Differenzen zwischen den kombinierten Buchhaltungsbetrieben und allen Testbetrieben in der Schweiz. Als gemischte Betriebe mit Rindviehhaltung und Ackerbau entsprechen sie relativ gut dem gesamtschweizerischen Durchschnitt.

Im folgenden werden die betriebsgrössenbedingten Kostenunterschiede je ha LN zwischen den Buchhaltungsbetrieben mit 18 ha LN und denjenigen mit 27 ha LN in der Schweiz ermittelt. Der Vergleich bezieht sich auf die kombinierten Buchhaltungsbetriebe im Talgebiet.

Die Produktionskosten der kombinierten Testbetriebe mit 18 ha LN sind 1986 um Fr. 1'660.--/ha LN höher als diejenigen der entsprechenden Betriebe mit 27 ha LN. Die Produktionskosten dürfen aber nicht isoliert betrachtet werden. Der Rohertrag ist bei den Betrieben mit 18 ha LN ebenfalls höher als bei denjenigen mit 27 ha LN, nämlich Fr. 1'010.--/ha LN. Der höhere Rohertrag ist darauf zurückzuführen, dass die flächenkleineren Betriebe etwas anders organisiert sind. Bspw. haben diese Betriebe durchschnittlich einen höheren Rindvieh- und Schweinebestand je ha LN und etwas mehr arbeitsintensive Ackerkulturen. Diese Mehrproduktion je ha LN ist auch mit höheren Produktionskosten verbunden. Die Produktionskosten müssen somit zuerst mit dem unterschiedlichen Produktionsvolumen (Rohertrag) bereinigt werden. Zieht man von den unterschiedlichen Produktionskosten der kombinierten Betriebe mit 18 bzw. 27 ha LN (Fr. 1'660.--/ha LN) den unterschiedlichen Rohertrag (Fr. 1'010.--/ha LN) ab, so verbleibt ein Betrag von Fr. 650.--/ha LN. Dieser Betrag ist allein auf die unterschiedliche Betriebsgrösse zurückzuführen. Aus diesen

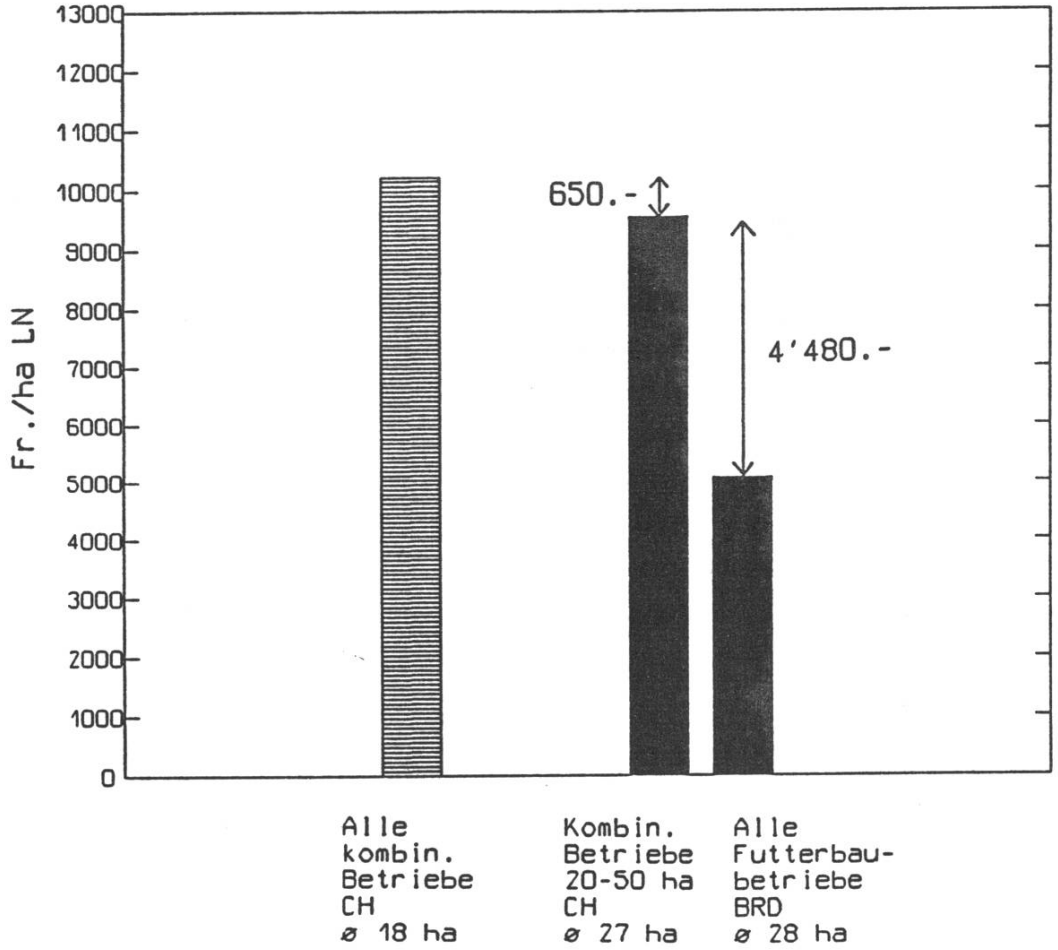
Ueberlegungen folgt, dass die mit dem Rohertrag bereinigten Produktionskosten der kombinierten Betriebe mit 18 ha LN um ca. Fr. 650.—/ha LN höher sind als diejenigen der kombinierten Betriebe mit 27 ha LN.

Es ist zu beachten, dass diese betriebsgrössenbedingte Kostendifferenz von Fr. 650.—/ha LN nur zwischen durchschnittlichen Buchhaltungsbetrieben mit 18 ha LN und solchen mit 27 ha LN gilt. Vergleicht man bspw. Buchhaltungsbetriebe mit 10 ha LN mit denjenigen mit 18 ha LN, so sind die betriebsgrössenbedingten Kostenunterschiede beträchtlich höher. Auch eine Studie der Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, Tänikon (FAT), kommt zum Schluss, dass die Kostenunterschiede zwischen Betrieben mit kleineren und mittleren Kuhbeständen grösser sind als zwischen mittleren und grösseren Kuhbeständen.

## Gesamtbeurteilung der Kostenunterschiede

Unter Einbezug der unterschiedlichen Betriebsgrösse erhöht sich die bisherige Kostendifferenz um Fr. 650.— pro ha LN. Gemäss Abbildung 3 betragen die gesamten Kostenunterschiede zwischen durchschnittlichen Buchhaltungsbetrieben in der Schweiz und in Deutschland in der Grössenordnung von Fr. 5'130.—/ha LN. Von diesem Gesamtbetrag sind rund 13 % auf die Betriebsgrösse zurückzuführen. Die restlichen 87 % verteilen sich analog auf die im ersten Vergleich verwendeten Kostengruppen.

Abb. 3: Produktionskostenunterschiede zwischen mittleren Buchhaltungsbetrieben in der CH und der BRD 1986




## Schlussbemerkungen

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass etwa 13 bis 15 % der gesamten Kostenunterschiede zwischen durchschnittlichen Buchhaltungsbetrieben in der Schweiz (18 ha LN) und der Bundesrepublik Deutschland (28 ha LN) auf die unterschiedliche Betriebsgrösse zurückzuführen sind.

Rund 50 - 55 % der gesamten Kostenunterschiede sind preis- und lohnbedingt. Diese höheren Kosten in der Schweiz sind somit hauptsächlich von der Wirtschaft induziert. Der Schweizer Landwirt muss nicht nur für landwirtschaftliche Hilfsstoffe, Investitionen und Angestellte bedeutend mehr

bezahlen als sein deutscher Berufskollege, sondern er hat auch selber Anspruch auf eine dem hohen Lohnniveau in der Schweiz entsprechende Entschädigung.

Etwa 20 bis 25 % der gesamten Kostendifferenz zwischen mittleren schweizerischen und deutschen Buchhaltungsbetrieben sind auf einen gewissen Mehreinsatz von Arbeit sowie auf eine andere Maschinen- und Gebäudeausstattung in der Schweiz zurückzuführen. Diese Differenz ist zum Teil durch gewisse Auflagen (Bsp. Tierschutzgesetz) und durch die eher kleine Parzellengrösse (dichte Besiedelung im Talgebiet) in der Schweiz bedingt.

Gewisse restliche Kostenunterschiede haben diverse Ursachen und können nicht eindeutig zugeteilt werden.

Dieser Gesamtvergleich basiert in der Schweiz und in Deutschland auf den Ergebnissen von mittleren Buchhaltungsbetrieben. Die Durchschnittsgrösse aller Landwirtschaftsbetriebe ist in beiden Ländern kleiner. Die Preispolitik in der Schweiz wird aber nicht auf alle Betriebe, sondern auf die mittleren Testbetriebe mit 18 ha LN ausgerichtet. Kleinere Betriebe weisen durchschnittlich höhere Produktionskosten aus als die schweizerischen Testbetriebe mit 18 ha LN. Diese Mehrkosten werden zum Teil durch differenzierte Massnahmen der Agrarpolitik (Bsp. Tierhalterbeiträge) ausgeglichen.

Die Arbeit bezweckt, die Hauptgründe der Produktionskostenunterschiede zwischen der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland näher zu umschreiben. Den Berechnungen liegen diverse Annahmen zugrunde und die Datenerhebung ist nicht in beiden Ländern genau identisch. Auch handelt sich dabei um eine rein statische Betrachtung. Deshalb dürfen die ausgewiesenen absoluten Zahlenwerte lediglich als Grössenordnungen aufgefasst werden.

## Quellenangaben


- Agrarbericht 1986/87, Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten (BML), Bonn, 1988
- KTBL-Katalog, Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Frankfurt, 1986
- Statistisches Jahrbuch, BML, Münster-Hiltrup, 1987
- Hauptbericht, Grundlagenbericht und Kostenstellenbericht 1986 der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik Tänikon (FAT), 1988
- Preise und Löhne rund um die Welt, Schweizerische Bankgesellschaft, 1988
- Preiskatalog der landwirtschaftlichen Beratungszentrale Lindau (LBL), 1987
- Statistische Erhebungen und Schätzungen, Schweizerisches Bauernsekretariat (SBS), 1987
- Spezielle Berechnungen der FAT, des Deutschen Bauernverbandes sowie des SBS
- Studie der FAT: Der Einfluss der Kuhherdengrösse auf die Kosten der Milchproduktion, FAT, 1988



Anschrift der Autorin:

Marianne Neuenschwander
Schweizerisches Bauernsekretariat
CH-5200 Brugg